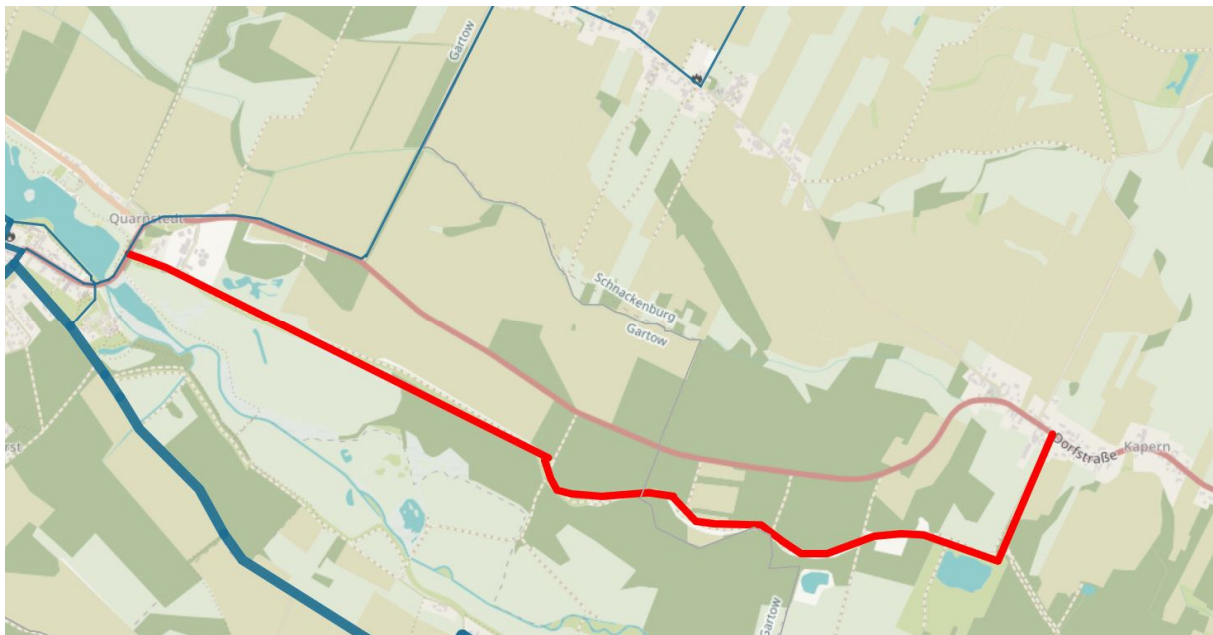


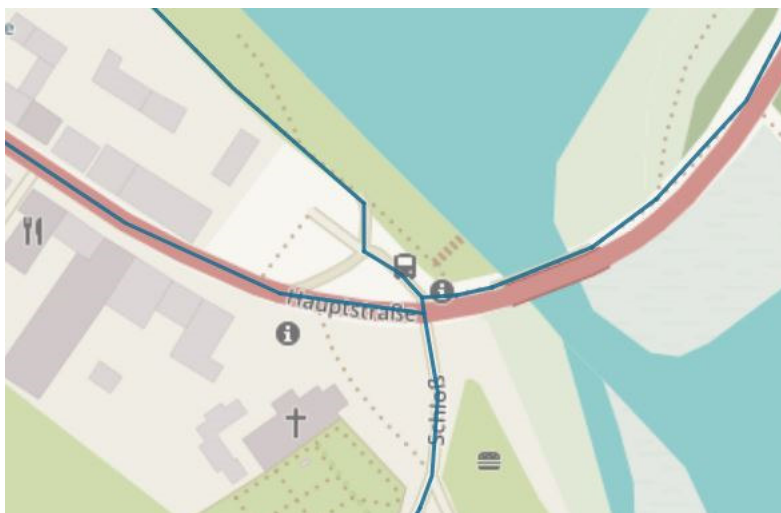
Fahradstrecke ausgewiesen wird. Die bisherige Trasse ist schmal geschnitten und ohne Seitenstreifen ausgebaut. Insbesondere bei Verkehr mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen entstehen gefährliche Situationen. Auf dem Deichverteidigungsweg ist kein PKW-Verkehr zugelassen, sodass sowohl die Gefährdungssituation entschärft als auch der Erholungswert wesentlich gesteigert wird, zumal dadurch auch am Plateau Schnackenburg freie Sicht auf die Elbe und die andere Elbseite gegeben ist. Baulich sind hier lediglich die Umfahrungen der Autosperren (3x) mittels Pflasterung zu erweitern, diese sind zu schmal ausgebaut. Ebenfalls müsste die Beschilderung angepasst werden.

Deichverteidigungsweg Gartow – Kapern als Radweg



Der Deichverteidigungsweg zwischen Gartow (B493 Einmündung Zehntspeicher) und Kapern (Kreuzungsbereich B 493 – Am Neuen Damm) ist eine Alternative zur Radnutzung auf der B 493 zwischen Kapern und Gartow. Baulich müssten keine Änderungen erfolgen, lediglich die entsprechende Beschilderung müsste erstellt werden.

Radwegeführung an Bushaltestelle Gartow (Kirche)



Der Elberadweg führt entlang des Bushaltes „Kirche Gartow“. Die Trassenführung ist so ausgelegt, dass die Wegeführung durch den Wartebereich unmittelbar vor der Bushaltestelle verläuft. Zudem ist der Kurvenbereich unmittelbar vor der Seegebrücke für Radfahrer zu eng und lässt keinerlei Begegnungsverkehr zu. Radfahrer, von der Hauptstraße aus kommend und in Richtung Schnackenburg fahrend, müssten an dieser Stelle bereits mit auf den Radweg gelenkt werden. Es wird angeraten, sich in einem Ortstermin die Gemengelade erläutern zu lassen.

Anbindung an den Vierländer- Grenzlandweg

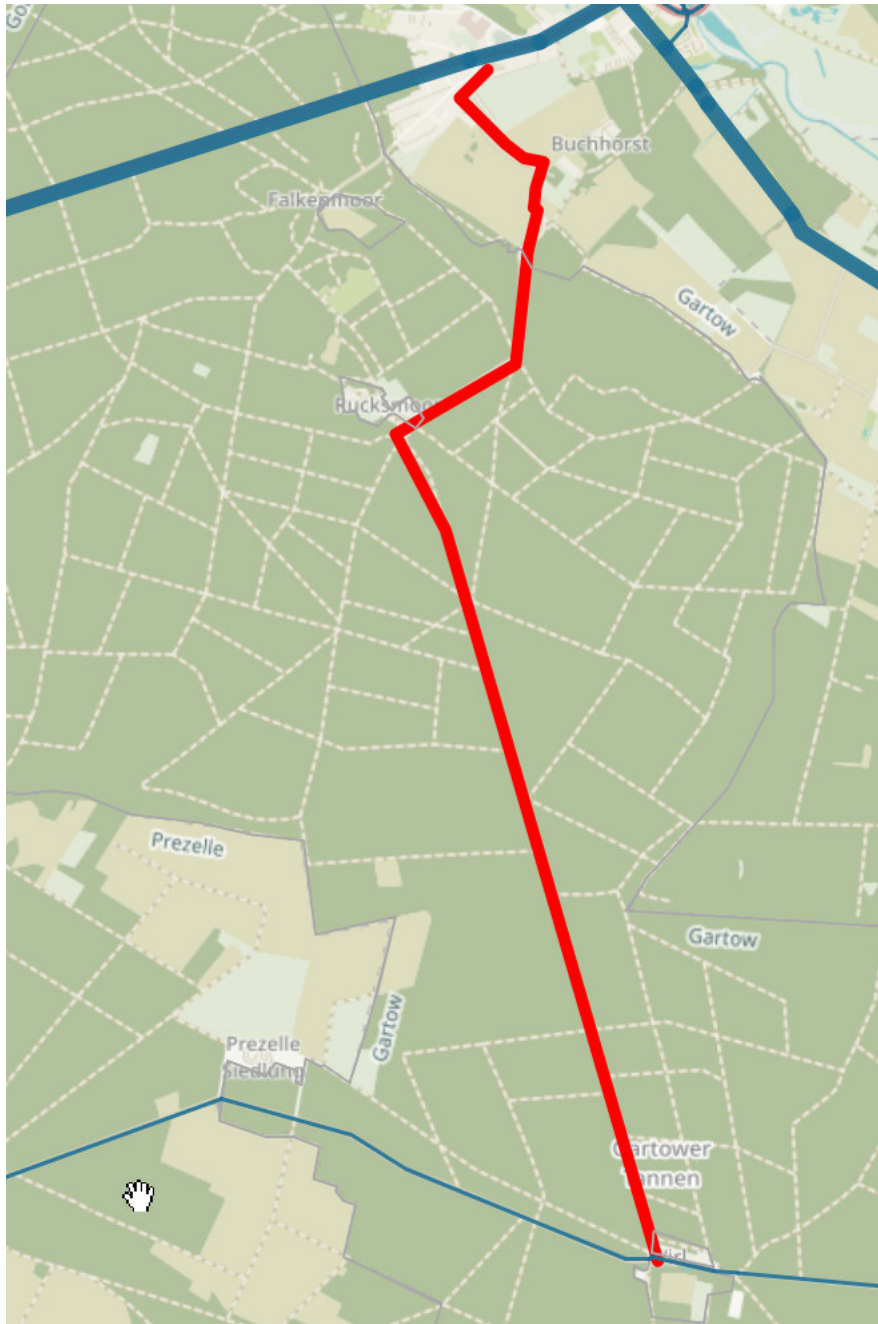


Die 3. Etappe des Vier-Länder-Grenzradweges (Abschnitt Arendsse-Lenzen) tangiert im Bereich Schnackenburg und Gummern auch die Samtgemeinde Gartow. Hier wäre eine Anbindung von über den Deichverteidigungsweg Kapern (entlang nördlich der Seege) auch aus touristischer Sicht wünschenswert.

Radwegesituation entlang Landesstraße Gartow – Meetschow:

Der vorhandene Radweg zwischen Gartow und Meetschow ist durch Wurzelaufbrüche und Verengungen durch Zuwuchs in einem sehr desolaten Zustand. Mehrere Anläufe, beim zuständigen Straßenbaulastträger (Land Niedersachsen) eine Verbesserung bzw. Sanierung zu erreichen, schlugen aufgrund finanzieller Ressourcen des Landes Niedersachsen fehl. Die Samtgemeinde Gartow bittet hier die Koordinierungsstelle, unterstützend auf eine Sanierung oder bestenfalls auf einen erneuten Ausbau beim Land Niedersachsen mit einzuwirken.

Radwegeführung Gartow – Wirl:



Es gibt einen recht alten Vorschlag für einen Neubau, der eine schöne, vor allem aber auch für Touristen interessante Verbindung im Wald darstellen würde. Es wäre die alte

Trassenführung parallel zur (nicht mehr existierenden) Lorenbahn von Gartow-Herbsthausen zum Schwarzen Heck und dann nach Süden auf dem Weg „Wirler Allee“. Teilweise kann die vorhandene Straße genutzt werden, teilweise müsste der sandige Untergrund mit Mineralgemisch aufgebaut werden. Auch hier wäre dann eine weitere Anbindung in Richtung Ziemendorf/ Arendsee wünschenswert.

Radweg Meetschow – Rondel – Prezelle – Lomitz – Schletau – Schmarsau:

Wünschenswert wäre der Neubau parallel entlang der Kreisstraße 38. Ab Schmarsau ist ein Radweg für die Anbindung nach Arendsee vorhanden, somit könnte hier ein Lückenschluss bundesländerübergreifend hergestellt werden.

Radwegeführung zwischen Restorf und Seerundweg Gartow

Zwischen Ortsausgang Restorf in Richtung Gartow bis zur „Schweinebrücke“ (Wehranlage Gartow, Nähe Hofanlage Binnenfeld) kann der Radverkehr nur auf der Landesstraße stattfinden, welcher durch das Brückenbauwerk des Siels Restorf sehr beengt ist. Hier sollte geprüft werden, ob neben baulichen Veränderungen (ggfs. im Falle der anstehenden Straßensanierung oder von Deicherhöhungsmaßnahmen / Sanierung Schöpfwerk) auch Alternativtrassen in Frage kommen könnten.

Unterhaltungszustand Radweg Gorleben, Lüchower Straße bis Zwischenlager

Seitens der Gemeinde Gorleben ist der Zustand des Radweges vom Ortsausgang Gorleben bis zum Zwischenlager Gorleben kritisiert worden. Hier wird ebenfalls auf eine Sanierung / Instandsetzung gedrängt.

Unterhaltungszustand Radweg Gartow – Trebel entlang B 493

Der Radweg ist in einem Teilabschnitt bereits aufgrund massiver Wurzelaufbrüche saniert worden. Nach hiesiger Kenntnislage sind aber weiterhin am Ortsausgang Gartow in Richtung Rondel weiterhin an 7 – 8 Stellen die Wurzelschäden vorhanden, die möglicherweise eine Gefährdung darstellen können. Eine Fortsetzung/ ein Abschluss der Sanierungsarbeiten wäre hier ebenfalls wünschenswert.

Anpassung der Richtlinie ERA 2026

Nach meinem Kenntnisstand wird die „Empfehlung für Radverkehrsanlagen“ derzeit überarbeitet (alter Stand 2010) und eine Neufassung für 2026 erwartet. Bei den jetzt ins Visier genommenen baulichen Änderungen, Instandsetzungen, aber auch für Neubauten, sollten bereits die neuen Normvorgaben, insbesondere die Breite der Fahrradwege, angewendet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Järnecke
Samtgemeindebürgermeister